



TECHNISCHES MERKBLATT

30950

SOLSILIKAT FASSADENFARBE

EINSATZBEREICH

Hochwertige, universell einsetzbare, verarbeitungsfertige Fassadenfarbe auf Kiesel-Silikat Basis für organische und mineralische Untergründe. Hoch wasser- und dampfdurchlässig und stark wasserabweisend mit einer reduzierten Wolkigkeit bei getönter Ware.

EIGENSCHAFTEN

- Silikatfarbe nach DIN 18363 mit einem organischen Anteil < 5%
- mineralisch matte Oberfläche
- wasserabweisend
- sehr gut CO₂- und wasserdampfdurchlässig
- hoch witterungsbeständig
- sehr gut deckend
- strukturerhaltend
- lösemittel- und weichmacherfrei
- Entspricht VOB/DIN 18363 2.4.1

FARBTON: 9110 Weiß

ALL-COLOR-WERKSTÖNUNG: in allen Farbtönen mit anorganischer Pigmentierung lieferbar.

GEBINDE: 5 l, 12,5 l

VERBRAUCH: ca. 150 - 200 ml/m² pro Anstrich, je nach Untergrundstruktur

GLANZGRAD: matt

DICHTE: ca. 1,5 g/m³

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS

Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen.

UNTERGRUND

SolSilikat Fassadenfarbe eignet sich für den Neuanstrich von neuen und alten mineralischen Untergründen wie Beton, Zementputz, Kalkzementputz, mineralische Dekorputze und Kalksandstein-Sichtmauerwerk. Des Weiteren für die Renovierung von dispersions- und silikonharzgebundenen Fassadenfarben und Putze.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

UNTERGRUNDREINIGUNG:

Je nach Verschmutzungsart und -intensität die Fassadenuntergründe abwaschen mittels Schwamm oder Malerbürste, Kaltwasserhochdruck oder Dampfstrahlgerät. Zur Verbesserung der Schmutzlösung können vor dem Abwaschen zusätzlich handelsübliche, saure oder alkalische Reinigungsmittel eingesetzt werden. alkalische Reinigungsmittel eingesetzt werden.

GRUNDIERUNG DER UNTERGRÜNDE:

Mineralische Untergründe wie Kalkzementputz, Zementputz, Silikatputz und Mineralputz mit SÜDWEST Fixativ 1:1 mit

Wasser gemischt grundieren. Untergründe müssen nur dann mit SÜDWEST Fixativ behandelt werden wenn eine normale, hohe oder unterschiedliche Saugfähigkeit vorliegt und gewährleistet ist, dass das SÜDWEST Fixativ gut eindringen kann. Tiefgrundierungen dürfen am zu beschichtenden Untergrund keine Schicht bilden.

RISS-SANIERUNG / OBERFLÄCHENEGALISIERUNG:

Risse in Putzflächen (keine baudynamischen Risse) können mit SÜDWEST RissGrund 1 für 3 oder SÜDWEST RissGrund faserarmiert durch die ein oder mehrmalige Anwendung (Technisches Merkblatt beachten) zugeschlammmt werden. Risse über 3 mm Breite V-förmig aufkratzen, mit Wasser benetzen und fachgerecht verfüllen. Ungleichmäßig strukturierte Oberflächen können mit SÜDWEST RissGrund 1 für 3 (unverdünnt) angeglichen werden.

GRUND- UND ZWISCHENANSTRICH:

SolSilikat Fassadenfarbe kann je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis zu 10 % mit Wasser verdünnt verarbeitet werden.

SCHLUSSANSTRICH:

SolSilikat Fassadenfarbe unverdünnt oder maximal 10 % verdünnt mit Wasser verarbeiten.

VERARBEITUNG

Streichen, rollen oder spritzen.

Das Produkt muss grundsätzlich satt und im Kreuzgang verarbeitet werden. Bei Anwendungen im Spritzverfahren bitte die Empfehlungen der Gerätehersteller beachten. Vor der Verarbeitung das Produkt homogen aufrühren. Tönungen möglichst unverdünnt und mit der gleichen Applikationsart auf zusammenhängenden Flächen verarbeiten. Vor der

Verarbeitung eine Farbtonkontrolle durchführen.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Nicht unter + 5°C Material-, Objekt-, und Lufttemperatur verarbeiten und trocknen lassen.

VERDÜNNUNG/WERKZEUGREINIGUNG:

Max. 10 % mit Wasser verdünnen. Arbeitsgeräte mit Wasser reinigen.

TROCKNUNG

(20° / 60 % rel. Luftfeuchte)

Überarbeitbar: nach 12 h

BAUPHYSIKALISCHE DATEN

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl nach EN ISO 7783-2: μ ca. 60

Wasserdampfdiffusion sd-Wert nach EN ISO 7783-2:

0,01 m (Klasse V1 hoch)

Wasserdurchlässigkeitsrate w nach EN 1062-3:

$< 0,10 \text{ [kg/(m}^2 \cdot \text{h} \cdot 0,5)]$ (Klasse W3 niedrig)

Trockenschichtdicke nach EN 1062-1:

150 μm

Alle Angaben sind Durchschnittswerte. Aufgrund rohstoffbedingter Schwankungen sind geringe Abweichungen möglich. Die Produkteignung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄß BFS-MERKBLATT NR. 26

Klasse: A, Gruppe: 1

BESONDERE HINWEISE

Die Grundierung mit der Malerbürste oder Rolle ausführen um das gleichmäßige Einarbeiten in den Untergrund zu gewährleisten. Die Grundiermittel entsprechend der aktuellen Technischen Merkblätter anwenden. Die Technischen Merkblätter der eingesetzten Produkte unbedingt beachten. Dieses Merkblatt entbindet den Anwender nicht von der Pflicht weiterführende Bestimmungen aus Gesetzen, Verordnungen, den Stand der Technik usw. zu beachten. Um die Qualität und Gleichmäßigkeit von Fassadenbeschichtungen zu gewährleisten nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Nebel, drohendem Regen oder vor einem zu erwartenden Temperaturabfall unter + 5°C während der Trocknungsphase verarbeiten.

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Auf Fassadenflächen die aufgrund ihrer speziellen Objektbedingungen (z. B. Wärmedämmung, offene Gewässer und/oder Baum- und Sträucherbestand in der Nähe des Objektes, etc.) einer erhöhten Feuchtebelastung ausgesetzt sind, besteht ein erhöhtes Risiko des Algen- und Pilzbefalls. In diesen Fällen empfehlen wir die SolSilikat Fassadenfarbe mit werkseitiger Filmkonservierung einzusetzen. Bei Flächen die vor der Überarbeitung mikrobiell befallen sind, empfehlen wir nach einer Reinigung und Applikation von SÜDWEST Fungan®, SolSilikat Fassadenfarbe mit werkseitiger Filmkonservierung einzusetzen. Eine vorbeugende und verzögernde Wirkung wird dadurch erreicht. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und/oder Pilzbefall kann nicht zugesichert werden. Bei wirkstoffhaltigen Produkten muss eine ausreichende Schichtstärke erzielt werden. Diese wird nur durch zweimaligen Auftrag erreicht. Hochalkalische Einflüsse und/oder verzögerte Filmbildung aufgrund der Witterungsbedingungen reduzieren die Wirkung der Filmkonservierung. Darüber hinaus ist das BFS-Merkblatt Nr. 9, Abschnitt 6.1 zu beachten.

Farbtonstabilität: Durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Anlagerungen kann sich die Oberfläche von Beschichtungen im Laufe der Zeit verändern. Farbveränderungen können die Folge sein. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der durch die Klimabedingungen an sich und die Exposition unterschiedlich beeinflusst wird. Es gelten die jeweils aktuellen nationalen Regelungen, Merkblätter etc.

Füllstoffbruch: Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten, natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an diesen Stellen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Farbtongenauigkeit: Aufgrund chemischer und/oder physikalischer Abbindeprozesse bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewähr für gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei:

- ungleichmäßigem Saugverhalten des Untergrundes

- unterschiedlichen Untergrundfeuchten in der Fläche
- partiell stark unterschiedlicher Alkalität/Inhaltsstoffen aus dem Untergrund
- direkte Sonneneinstrahlung mit scharf abgegrenzter Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung, übernommen werden.

Emulgatorauswaschungen: Aufgrund trocknungsverzögernder Bedingungen, kann es in der ersten Zeit der Bewitterung durch Tau, Nebel, Spritzwasser oder Regen zu Oberflächeneffekten (Ablaufspuren) bei noch nicht durchgetrockneten Beschichtungen aufgrund wasserlöslicher Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann sich dieser Effekt unterschiedlich stark abzeichnen. Eine Qualitätsminderung des Produktes liegt nicht vor. In der Regel werden diese Effekte bei weiterer Bewitterung selbstständig entfernt.

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt „SolSilikat Fassadenfarbe“ unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie C (40 g/l), und ist somit VOC-konform.

VDL-DEKLARATION

Anorganisches Bindemittel, Polymerdispersion, Titandioxid, Silikatische Füllstoffe, Wasser, Hydrophobierungsmittel, Verdicker, Dispergiermittel, Entschäumer

GISCODE BSW40

ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Leere Gebinde der zuständigen Sonderabfallstelle geben. Zur Entsorgung müssen die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden. Farbreste nicht ins Abwasser schütten.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung

stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2025/SEPTEMBER/CS